

Was wäre, wenn...? – Eine Stadt probt ihren *Untergang* Ausschreibung *Projektförderung*

1. Auf einen Blick

Im Rahmen von “Was, wäre wenn...?” sollen Ideen gefördert werden, die helfen, eines der vier Problemfelder unseres [Krisenszenarios](#) zu bearbeiten:

- Extreme Hitze schränkt das Leben in der Stadt ein und stellt ein enormes Gesundheitsrisiko dar.
- Fehlendes Wasser beeinträchtigt Landwirtschaft und Industrie und führt zu Beschränkungen des privaten Verbrauchs.
- Das lebensfeindliche Wetter führt zu extremen Schäden an Ökosystemen (Bäume & Wälder, Gewässer, Insekten & Vögel)
- Die Folgen der Krise verstärken soziale Verwerfungen und gefährden den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Hierzu fördern wir Maßnahmen von Initiativen und Organisationen mit insgesamt 60.000€. Die Förderung wird partizipativ vergeben, d.h. alle Antragsteller*innen entscheiden gemeinsam, welche Projekte gefördert werden.

Die Antragstellung ist zweistufig, bis zum 30.04.2023 reicht ihr eine kurze Skizze ein. Bis zum 23.05.2023 dann einen ausführlichen Antrag.

Es gibt zwei Pflichttermine für alle Antragsteller*innen:

- Am 09.05.2023 (17:30-19:30) lernen sich alle Projekte gegenseitig kennen und geben sich Feedback zu den jeweiligen Ideen.
- Am 23.05.2023 (17:30-19:30) wählt alle Antragsteller*innen gemeinsam die Projekte aus, die gefördert werden.

Die Umsetzung der Projekte findet zwischen dem 01.06.2023 und dem 30.11.2023 statt.

2. Förderziele und Kontext

Die globale Durchschnittstemperatur wird bis 2035 auf 1,5-2°C gestiegen sein, relativ unabhängig von den Bemühungen des Klimaschutzes. Der Weltklimarat zählt Dürre und Hitzewellen und damit verbundene Folgen zu den höchsten Risiken für Europa. Unsere Städte und Gesellschaften müssen Maßnahmen zur Klimaanpassung treffen. Doch bis 2035 ist nicht mehr viel Zeit.

In unserem Projekt "Was wäre wenn...Eine Stadt probt ihren Untergang" holen wir eine fiktive, aber nicht unwahrscheinliche Krise ins Hier und Jetzt. Dabei wird unsere Stadt und Region während einer anhaltenden Dürreperiode von einer schweren Hitzewelle getroffen. Mit schweren Folgen. Dafür wollen wir schon jetzt aus der Stadtgesellschaft heraus konkrete Lösungen entwickeln.

Dafür nehmen wir Gelder von unserem Fördergeber - der nationalen Stadtentwicklungspolitik - und geben sie wiederum an Euch weiter. Für die Umsetzung von Projekten, die sich mit der Klimaresilienz unserer Stadt beschäftigen. Damit schon der nächste Hitzesommer ein bisschen mehr Spaß macht.

3. Förderumfang und -zeitraum

Die Förderung von Projekten erfolgt als Festbetrag und teilt sich wie folgt auf:

- 8 Projekte à 2.500 €
- 4 Projekte à 5.000 €
- 2 Projekte à 10.000 €

Insgesamt vergeben wir also 60.000 € an Fördergeldern. Die Umsetzung der geförderten Projekte muss im Zeitraum Juni bis November 2023 erfolgen. Die Weitergabe der Mittel erfolgt per Fördermittel Weiterleitung (mehr dazu könnt ihr den Förderbedingungen entnehmen).

4. Förderschienen

Für unsere Zukunftsprognose im Nürnberg des Jahres 2035 (mehr zum Szenario [hier](#)) haben wir 4 zentrale Problemfelder benannt, die folgende Förderschienen bilden:

- **Hitze** - extreme Hitze schränkt das Leben in der Stadt ein und stellt ein enormes Gesundheitsrisiko dar.
- **Wasser** - Fehlendes Wasser beeinträchtigt Landwirtschaft und Industrie und führt zu Beschränkungen des privaten Verbrauchs.
- **Umwelt** - Das lebensfeindliche Wetter führt zu extremen Schäden an Ökosystemen (Wälder, Flüsse, etc.)
- **Soziale Krise** - Die Folgen der Krise verstärken soziale Verwerfungen und gefährden den gesellschaftlichen Zusammenhalt.

Eingereichte Projekte legen sich fest auf eine dieser Förderschienen fest und beziehen sich konkret auf die jeweilige Unterkrise und deren Folgen. Selbstverständlich können die Projekte aber auch Lösungen in den anderen Unterkrisen anbieten.

In den [Ideen-Jams](#) könnt ihr die Krise detaillierter kennenlernen, Ideen dazu entwickeln und Euch mit Expert*innen austauschen.

5. Zuwendungsvoraussetzungen - Wer und was wird gefördert?

Projektträger Die Projektförderung ist gedacht für organisierte Gruppen mit Abrechnungsstrukturen, einem Bankkonto und - ganz wichtig - einer definierten Rechtsform, die als Vertragspartner und Projektträger bei der Projektumsetzung auftritt. Dies können Vereine oder Firmen, aber auch städtische Stellen sein. Für nicht-organisierte Gruppen und Einzelpersonen ist die Förderung nicht geeignet (dafür aber unsere Mikroförderung im [Amt für Ideen](#), schaut mal hier rein). Einzelpersonen steht es aber natürlich frei, einen solchen Akteur für eine Projektträgerschaft zu gewinnen. Die Zusage hierfür muss aber zum Zeitpunkt der finalen Antragseinreichung feststehen (Nachweis über Absichtserklärung, siehe [Downloads](#))

Klimaschutz und Umweltschutz Die Ansätze eingereichter Vorhaben sollten zukunftsfähig sein und Klima- und Umweltschutz im grundsätzlichen Konzept berücksichtigen.

Gemeinwohl Eingereichte Projekte sollen dem Gemeinwohl dienen, die Bearbeitung des Fokusthema und der Nutzen für alle Teile der Gesellschaft sollen dabei im Vordergrund stehen. Projekte mit primär wirtschaftlichem Nutzen, Marketing- und Werbemaßnahmen oder Projekte die nur wenigen zugutekommen, werden von der Projektförderung ausgeschlossen. Projekte die im privaten oder wirtschaftlichen Rahmen stattfinden, können zwar nicht direkt gefördert werden. Es in diesem Zusammenhang jedoch möglich, dass Maßnahmen gefördert werden, die anderen die Umsetzung ähnlicher Projektes erleichtern.

Z.B. kann eine Zuschuss für die Dokumentation und Veröffentlichung beantragt werden.

Bezug zur Metropole Nürnberg Unsere Zukunftsprognosen beziehen sich konkret auf Nürnberg und seine Stadtgesellschaft. Eingereichte Projekte sollten deshalb auch einen konkreten Bezug herstellen und bei betroffenen Gruppen und Orten wirken.

Termine Bei unserem Förderablauf gibt es einige Termine, von denen manche Pflicht sind und bei denen mindestens ein*e Vertreter*in des Projekts anwesend sein muss. Wir erproben eine neue Art der Projektförderung, bei der ihr euch selbst die Mittel zuteilt, und es deswegen viel um Vernetzung, gegenseitige Hilfe und Verständnis geht. Termine siehe Punkt 4. "Termine, Ablauf und Auswahlprozess"

Neue Projekte Wir möchten gerne neue Ideen fördern. Solltet ihr Euch mit bestehenden Formaten und Projekten bewerben, müssen diese sich von vergangenen Aktivitäten abheben und einen konkreten Bezug zu unserem Krisenszenario herstellen

Pflichten während der Projektumsetzung Solltet ihr den Zuschlag zur Projektförderung erhalten, kommen einige Pflichten bezüglich Öffentlichkeitsarbeit, Dokumentation und Verwendungsnachweis auf euch zu. Entnehmt diese gerne den Förderbedingungen!

6. Termine, Ablauf und Auswahlprozess

30.04. Frist für die Einreichung der Ideenskizze Ihr reicht eure grundsätzliche Idee ein, hierbei müsst ihr noch nicht alle Felder ausfüllen. Wir prüfen die Skizzen formell auf die Zuwendungsvoraussetzungen (siehe auch Punkt 5.) und laden zum Ideenworkshop.

Di. 09.05. 17:30-19:30 Ideenworkshop Ihr lernt die anderen Projekte kennen, bekommt Feedback und wir besprechen die nächsten Schritte.

Di. 16.05.2023 17:30 - 19:30 Wissens-Workshop (optional) Wir geben Euch einen Rundumschlag zum Thema Projekt- und Finanzplanung. Dieser Termin ist optional

23.05. Frist für die Einreichung der finalen Anträge Jetzt wirds ernst! Ihr reicht nun den finalen und vollständigen Antrag inklusive Projektablaufplan und Finanzplan ein. Wir überprüfen die Anträge auf Vollständigkeit, laden zur Mittelvergabe ein und stellen Euch alle Anträge zur Einsicht zur Verfügung.

Di. 30.05. 17:30-19:30 Mittelvergabe Alle Antragsteller*innen entscheiden gemeinsam über die Verteilung der Mittel an Projekte.

01.06.-30.11. Projektumsetzung Die bei der Mittelvergabe ausgewählten Projekte werden umgesetzt. Im Projektverlauf finden immer wieder Treffen statt, bei der Projekte sich austauschen und bei denen z.B. Abrechnungsthemen besprochen werden. Anschließend dokumentiert Ihr Eure Arbeit und rechnet ab.

7. Auswahlprozess

Nach Einreichung der Ideenskizze führen wir eine formale Prüfung durch. Projekte, die unter Punkt 5. "Wer und was wird gefördert?" genannten grundsätzlichen Zuwendungsvoraussetzungen nicht erfüllen, können für den weiteren Prozess und die Förderung nicht berücksichtigt werden.

Welche Projekte gefördert werden, liegt in der Hand aller Antragsteller*innen und wird am 30.05. bei der Mittelvergabe anhand der finalen Anträge entschieden. Wir geben euch dabei eine Bewertungsmethodik an die Hand, und treffen auch ein paar Vorbewertungen. Dabei lassen wir uns von einem Ermöglichungsnetzwerk helfen, die ihr Expertenwissen einbringen.

Kriterien, nach denen bewertet wird, könnten wie folgt lauten:

- Fundiertheit, Bezug zum Szenario
- Bereitschaft zum Wissen teilen/Reproduzierbarkeit
- Wirkung - Wie viele Leute erreicht das Projekt, welche Wirkung erreicht es im Bezug auf den Förderschwerpunkt, die Grundproblematik?
- Potential zur Weiterentwicklung
- Schlüssigkeit von Finanzstruktur und Projektplanung

8. Unterstützungsangebote

Amt für Ideen Während des gesamten Bewerbungsprozesses könnt ihr unsere Ideen-Sprechstunden wahrnehmen. Wenn ihr eine konkrete Problematik oder einen Lösungsansatz auf dem Herzen habt, helfen wir aus ersten Ansätzen ein konkretes Projekt zu entwickeln. Ihr könnt außerdem unkompliziert unsere Mikroförderung bis 400 € in Anspruch nehmen, falls ein Vorprojekt nötig ist.

Die Ideen-Sprechstunden finden immer Donnerstag von 16:00 - 18:00 statt. Die Anmeldung ist über unsere Webseite möglich: <https://www.waswaerewenn2035.de/amt-fuer-ideen/>

Ideen-Jams Du findest das alles interessant, hast aber keinen Schimmer, was du beitragen könntest? Komm zu unseren Ideen-Jams, lerne die Krise kennen, finde Mitstreiter*innen und entwickle Ideen, wie du aktiv werden kannst!

Krieg' die Krise! Ausstellung und Wohnlabor auf dem Klarissenplatz Du möchtest die Krise so richtig spüren? Komme im März/April zum Klarissenplatz und tauche ins Jahr 2035 ein. Details und Termine werden auf unserer Website veröffentlicht.

Kontakt

Urban Lab guG
Frankenstraße 200
90461 Nürnberg
0911/56195935

info@waswaerewenn2035.de

@waswaerewenn2035

Ansprechpartner*innen

Ulrich Hirschmüller

uli@urbanlab-nuernberg.de

Michael Niqué

michael@urbanlab-nuernberg.de